

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Dienstag, den 2. Dezember 1884.

(4912) **Erkenntnis.** Nr. 10 514.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. l. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 273 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift „Slovenski Narod“ vom 26. November 1884 auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten Artikels mit der Aufschrift: „Epilog po prolozi slovnosti Goriški“, beginnend mit „Obravnava zaradi“ und endend mit „spodbudila in ukrepila“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. l. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 273 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 26sten November 1884 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstückung des Saiges des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 29. November 1884.

(4863-3) Nr. 11 025.

## Studenten-Stipendien.

Vom 1. Semester des Schuljahres 1884/85 an kommen folgende Studententstipendien zur Wiederbezeugung:

1.) Das Josef Bergant'sche Studenten-Stipendium jährlicher 208 fl., auf welches Anverwandte des Stiffters, wobei jene, die Bergant heißen, unter gleichen Umständen den Vorzug haben und welches schon von der zweiten Normal-Volksschulklasse an genossen werden kann; in Abgang von Verwandten aber haben gut gefittete, fleißige Studenten aus der Localie Seebach, dann aus Kosana und endlich aus der Pfarre Vodice bei Seebach von der ersten Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der Gymnasialstudien Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortscuraten in Seebach zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Deschmann'sche Studenten-Stiftung jährlicher 66 fl. 20 kr., auf welche Studierende aus des Stiffters Anverwandtschaft, sonach jene der Josefa Deschmann, geborene Langerholz, und endlich jene aus der Pfarre Radmannsdorf Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

3.) Der zweite Platz der Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 109 fl. 60 kr., welche schon von der Volksschule an und bedingungsweise selbst nach vollendeten Studien bis zum Erhalte eines Abjurations oder Gehaltes genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben nur jene Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinrad, Agnes Duller, verehelichte Snanz zu St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller, verehelichte Duller zu Jurtendorf, und Anna Duller, verehelichte Susteršič zu Töplitz, abstammen.

4.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Werbey'schen Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 80 kr., auf welche Verwandte des Stiffters, und zwar jene, welche den Zunamen des Stiffters führen, in Ermangelung solcher, Studierende aus der Krayschen Anverwandtschaft, bei Abgang derselben sodann Studierende aus St. Veit bei Sittich Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Der vierte Platz der Anton Zelouschek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 462 fl. 50 kr., welche unbeschränkt mit Einschluß der Normal- und Realschulen und des Privatstudiums und bei Doctoranden durch drei Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf selbe haben eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stiffters, August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Ida Edle von Fichtenau, verehelichte Langer von Bodgoro; in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Toussaint Ritter von Fichtenau; dann jene a) seines Bruders Franz, nun dessen Sohnes Julius und b) Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zerouschek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Zerouschek Anspruch haben.

7.) Der erste und zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Matthäus Justin'sche Studentenstiftung je jährlicher 47 fl. 15 kr., auf welche Studierende aus des Stiffters Anverwandtschaft, sodann Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf und endlich Studierende aus der Laibacher Diocese überhaupt Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der zweite und achte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallstetter'schen Studentenstiftung je jährlicher 240 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand mit den Pfarren: Adelsberg, Slabina, Dorn, St. Peter, Kofšana, Madanjeslo, Mautersdorf und Aufsdorf) gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann solche in Krain gebürtige überhaupt.

9.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung, rücksichtlich der Studien aber auf Laibach beschränkten Barbara Kupianer'schen Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende, die Musiker, in der Musik gut unterrichtet, überdies willens und tauglich sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chöre mitzuwirken.

10.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobella'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Anverwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Kortschen Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche Anverwandte und in deren Ermangelung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach Anspruch haben.

12.) Der erste Platz der Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 88 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse angefangen auch in der Theologie genossen werden kann.

Auf dieselbe haben studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Anverwandtschaft des Stiffters, Anspruch.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 80 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus Krain, vorzugsweise aber jene aus Laibach und Oberburg, dann auch die Verwandten des Stiffters.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der zweite Platz der Valentin Kus'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr., welche von der ersten bis einschließlich VI. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Anverwandtschaft,
- b) alternativ Studierende aus der Pfarre Frazslau und aus der Pfarre Laufen,
- c) suppletorisch Studierende aus Stein.

15.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Lufcher'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche fleißige und gut gefittete Studierende aus den Ortschaften Stodendorf und Nesselthal, in Abgang solcher auch andere Studierende aus dem Decanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtpfarrer in Gottschee zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Repitich;
- b) Studierende aus Wippach.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

17.) Der vierte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Poltdor Montegana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

18.) Der erste, dritte und fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung jährlicher 53 fl. 92 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

19.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Omeršak'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben Laibacher Studenten, vorzugsweise aus des Stiffters Anverwandtschaft, Anspruch.

20.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Beharz'sche Studentenstiftung jährlicher 159 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Kinder aus des Stiffters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und
- c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

21.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preschirn'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben Verwandte des Stiffters und arme Studierende in Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande gelangen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Der zweite Platz der I. Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuß vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse studierende Bürgeröhne von Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr.; auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Anverwandten des Stiffters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupotitsch im bestandenem Bezirke Mäntendorf sind.

25.) Der erste Platz der vom Gymnasium weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genuße Studierende aus der Sluga väterlichen und Krotisch mütterlichen Anverwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

26.) Der dritte und neunte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung II je jährlicher 100 fl. und der dritte, siebente, eilfte, achtzehnte und neunzehnte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung I je jährlicher 50 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist, und welche zugleich Gottscheer Landkinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenem Herzogthums Gottschee angehören, u. zw.:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule, mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten;
- c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

27.) Die Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung aus der Familie Gladič, die den Studien in Graz oder Wien obliegen, Anspruch haben.

Präsentator ist der jeweilige Beneficiat zum hl. Grabe in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, Domherr des Wiener Metropolitancapitels.

28.) Die auf die vier unteren Gymnasialklassen beschränkte Mariin Strupp'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Auf dieselbe haben Anspruch:

- a) Studierende aus der männlichen Nachkommenschaft;
- b) aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stiffters; bei Abgang solcher
- c) der beste Krainburger Schüler der ersten bis vierten Gymnasialklasse.

Das Präsentationsrecht hat der Stadtvorstand und der jeweilige Dechant in Krainburg.

29.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Supan'schen Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr., auf welche Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stiffters, u. zw. der Nachkommenschaft seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, ihre Nachkommen in weiblicher Linie, die Nachkommen seiner Schwwestern hingegen nur bis zur vierten Generation; in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörjach und Beldeš Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp zu.

30.) Der erste und der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermangelung solcher aber zunächst aus der Pfarre Bischoflack, dann aus der Vorstadtspfarre Mariae Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

31.) Der sechste Platz der Anton Talmischer von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr., welche nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genuße dieser Stiftung sind vorzugsweise die Abstammlinge der Schwestern des Stiffters, dann andere Aspiranten im fürst-

bischöflichen Knabenfeminare (Moyssianum) zu Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domcapitel zu.

32.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler von Neuthal'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl. Auf diese haben vorzugsweise Verwandte des Stiffters und seiner Gattin, geb. Posarell, in Ermangelung solcher, andere arme Studierende Anspruch.

33.) Die Maria Tome'sche, auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkte Stiftung jährlicher 65 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des Laibacher Gymnasiums.

Das Verleihungsrecht steht der Gymnasialdirection in Laibach zu.

34.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Karl Umel'sche Studentenstiftung jährlicher 78 fl. 50 kr., auf welche Verwandte des Stiffters und in deren Ermangelung andere geeignete Bewerber Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.

35.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite Stiftung „Unbekannt“ jährlicher 40 fl., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

36.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Anton Umel'schen Studentenstiftung je jährlicher 100 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters, in deren Ermangelung
- b) Studierende, welche in Cerovec, Pfarre Stopič, gebürtig sind, in deren Ermangelung
- c) Studierende, welche überhaupt aus der Pfarre Stopič gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Stopič zu.

37.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Ballitsch'sche Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Anverwandte,
- b) arme Schüler aus der Pfarre Camigna oder hl. Kreuz bei Halbendorf.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Camigna zu.

38.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 93 fl. 20 kr., auf welche arme Bürgersöhne aus Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

39.) Der erste Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 50 kr. Diese Stiftung kann nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus der Weischel'schen oder Gorian'schen Verwandtschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberseiching.

40.) Die Friedrich Weitenhiller'sche Stiftung jährlicher 44 fl. 98 kr., auf welche gut Studierende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufschein, dem Mündigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, die dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatschein und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentirten Besuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet, bis

25. Dezember 1884

im Wege der vorgelegten Studiendirectionen hieher gelangen zu lassen.

Laibach am 22. November 1884.

**K. l. Landesregierung für Krain.**  
Der k. l. Landespräsident:  
**Freiherr von Winkler m. p.**

(4859-3) **Gerichtsadjunctenstelle.** Nr. 2693.

Bei dem k. l. Bezirksgerichte Großlasko ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit der Dienstbesoldung zum k. l. Kreisgerichte Rudolfswert mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte frei werdende Adjunctenstelle haben ihre gebührend belegten Besuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis

10. Dezember 1884

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 23. November 1884.  
**K. l. Kreisgerichts-Präsidium.**

# Anzeigebblatt.

(4821—3) Štev. 10579.

## Objava.

Neznano kje v Ameriki odsotnemu Markotu Papiču iz Giršič št. 33 se je gosp. Friderik Zapotnik iz Metlike oskrbnikom postavil in njemu cenilni odlok z dné 1. oktobra 1884, št. 9111, vročil.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dné 15. novembra 1884.

(4794—3) Št. 3388.

## Oglas.

Antonu Simčiču iz Paterniána, Antonu Simčiču iz Malega Ubeljskega, Mariji Kristan iz Orehka, Mariji Simčič stareji iz Malega Ubeljskega in njihovim neznano kje bivajočim pravnim naslednikom se je imenoval Hinko Kavčič iz Razdrtega kuratorjem *ad actum* ter se mu je vročil prodajalni odlok od 9. oktobra 1884, št. 3235.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dné 10. novembra 1884.

(4724—3) Št. 9433.

## Oglas.

V izvršilnej stvari gospoda Frana Schweigerja iz Radovice se bo pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Marko Bajukovega od tam (po oskrbniku gosp. Antonu Navratilu iz Metlike), sodno na 950 gld. cenjenega zemljišča pod rektf. št. 76 grajščine Soteske v dan

7. januarja,  
7. februarja in  
7. marca 1885,

vsakikrat ob 11. uri dopoludne, pod sploh navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 11. oktobra 1884.

(4745—3) Št. 5690.

## Oklic.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Ribnici daje se na znanje:

Vsled prošnje Naceta Kržeta iz Sodražice *de praes.* 10. septembra 1884, št. 5690, preloži se izvršilna zemljiščina dražba, odločena z tusodnim odlokom dné 23. julija 1884, št. 4902, na 11. oktobra, 11. novembra in 12. decembra 1884, in sicer na dan

10. januarja,  
10. februarja in  
13. marca 1885,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludné, pri tem sodišči s poprejšnjim dostavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici, 29. oktobra 1884.

(4721—3) Št. 8867.

## Oglas.

V izvršilnej stvari c. kr. davkarije v Metliki se bode pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Niko Zupaničevega iz Radovic, *recte* Janez Kapelletovega iz Metlike, na 477 gld. cenjenega zemljišča na dan

10. januarja,  
11. februarja in  
11. marca 1885

pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 2. oktobra 1884.

(4722—3) Št. 8865.

## Oglas.

V izvršilnej stvari c. kr. davkarskega urada v Metliki se bode pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Janez Plesčevega iz Želebeja, na 1359 gold. 88 kr. cenjenega zemljišča na dan

10. januarja,  
11. februarja in  
11. marca 1885

pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 2. oktobra 1884.

(4881—1) Nr. 3017.

## Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in der Executionssache des Anton Poznit von Kleinlipowitz gegen Anna Struna von Unterkreuz zur zweiten, auf den

12. Dezember 1884

angeordneten executiven Feilbietung der Realitätenhälfte Einlage Nr. 13 der Catastralgemeinde Oberkreuz geschritten.

R. l. Bezirksgericht Seifenberg, am 12. November 1884.

(4825—3) Štev. 3205.

## Oklic.

Od c. kr. okrajne sodnije v Trebnjem se naznanja, da se bode v eksekucijski zadevi banke „Slavije“ proti Jožetu Brezarju

dné 11. decembra 1884

druga dražbena realna prodaja vršila.

C. kr. okrajna sodnija Trebnje, dné 11. novembra 1884.

(4720—3) Št. 8866.

## Oglas.

V izvršilnej stvari c. kr. davkarije v Metliki se bode pri podpisanej okrajnej sodnji dražba Niko Simšičevega iz Radovic št. 25, *recte* Janez Kapelletovega iz Metlike, na 405 gld. cenjenega zemljišča na dan

7. januarja,  
7. februarja in  
7. marca 1885

pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 2. oktobra 1884.

(4723—3) Št. 8882.

## Razglas.

V izvršilnej stvari grajščine krupske se pri tej sodnji dražbeni stvari Juretu in Katarini Stubljar spadajočega, sodno na 1140 gld. cenjenega zemljišča na dan

7. januarja,  
7. februarja in  
7. marca 1885,

vsakikrat ob 11. uri dopoludné, z navadnimi pogoji določujejo.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dné 29. septembra 1884.

(4820—3) Štev. 9961.

## Razglas.

Vsled prošnje g. Ignacija Premera iz Primostka se bo

dné 20. decembra 1884

prva in v dan

9. januarja 1885

druga eksekutivna dražba Miko Tomcu iz Primostka pripadajočih, na 60 gold. cenjenih posestnih in vžitnih pravic zemljišča parc. št. 3276 davkarske občine Metlika, vselej ob 9. uri dopoludné pri podpisanej sodnji pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, dné 31. oktobra 1884.

(4852—2) Št. 5991.

## Razglas.

Dovolila se je na prošnjo c. kr. davkarije v Črnomlji izvršna prodaja na 120 gld. cenjenega, pod katastralno občino Dobljče vpisanega zemljišča, pod vložno št. 153, 155 se nahajajočega v Dobljski Gori, in se določuje dan na

9. januarja 1885

ob 10. uri dopoludne pri tukajšnji sodnji s pristavkom, da se more omenjeno zemljišče pri tretji dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, izpisek iz zemljiških knjig so tukaj na ogled razpolagani.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlji, dné 26. oktobra 1884.

(4851—2) Št. 5836.

## Razglas.

Dovolila se je na prošnjo c. kr. davkarije v Črnomlji izvršna prodaja na 300 gld. cenjenega, pod grajščino Kocovje vpisanega zemljišča *sub tom. 34, fol. 34*, Karola Zupaniča iz Svibnika v Gorenjcih se nahajajočega trtja, in se določuje dan na

9. januarja 1885

ob 10. uri dopoludne pri tukajšnji sodnji s pristavkom, da se more omenjeno zemljišče pri tretji dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, izpisek iz zemljiških knjig so tukaj na ogled razpolagani.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlji, dné 15. oktobra 1884.

(4743—1) Nr. 4790.

## Reassumierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Johann Nus von Reifnitz aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Jänner 1883, Z. 388, per 36 fl. 19 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 30. Dezember 1883, Z. 8745, angeordneten und sohin mit diesgerichtlichen Bescheid vom 6. März 1884, Z. 1289, mit dem Reassumierungsrechte fiktiven executiven Feilbietung der der Francisca Knol von Reifnitz gehörigen Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

17. Jänner,  
20. Februar und  
20. März 1885

mit Belbehalt der Stunden, des Ortes und mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten Oktober 1884.

(4739—1) Nr. 5759.

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kerschik von Provač die exec. Versteigerung der dem Johann Sterbec von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 169 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 124 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,  
die zweite auf den  
11. März

und die dritte auf den

11. April 1885,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 25sten Oktober 1884.

(4652—3) Nr. 7493.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Patls die exec. Versteigerung der dem Anton Antihar von Großoblat gehörigen, gerichtlich auf 1220 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 9 ad Grundbuch

Matthäus bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1884,

die zweite auf den

10. Jänner 1885,

die dritte auf den

11. Februar 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 5ten Oktober 1884.

(4814—3) Nr. 5523.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheid vom 15ten Dezember 1883, Z. 7231, auf den 11ten November, 12. Dezember 1884 und am 13. Jänner 1885 angeordnete executive Feilbietung der dem Jakob Jorž von Slap Nr. 40 gehörigen Realität Einlage Z. 549 der Catastralgemeinde Slap wird auf den

10. November

und

11. Dezember 1884

und auf den

12. Jänner 1885,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 9. November 1884.

(4815—1) Nr. 4551.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann, Elisabeth, Marianna und Margaretha Lapanje von Laniše, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Elisabeth, Marianna und Margaretha Lapanje von Laniše, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Lapanje von Cerovo die Klage sub praes. 17. Oktober 1884, Z. 4551, auf Zahlungserkennung und Löschungsgestattung die Entfertigungen aus dem Uebergabevertrage vom 11ten September 1847 à per 15 fl. C. M. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Jänner 1885,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Martin Kofel von Terbija als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20sten Oktober 1884.

Allen Freunden und Bekannten ein  
**herzliches Lebewohl!**  
Ein „Grüss Gott“ an die Mitglieder  
des Männerchores der philharmonischen  
Gesellschaft und ein „Gut Heil“ aus  
deutschem Herzen gebracht den wackern  
Mitgliedern des Laibacher deutschen  
Turnvereines, zum Abschiedgruss.  
(4992) **Hans Palfinger.**

**Restauration am Südbahnhofe.**  
Jeden Dienstag und Mittwoch  
**diverse Würste**  
eigener Erzeugung.  
Verkauf von rohen Würsten.  
(4933)

Jeden Freitag  
**See- und Süßwasser-  
Fische.**  
**Donaukarpfen**  
(directer Bezug).  
Hochachtend **R. König, Restaurateur.**

Beim k. k. Bezirksgerichte Pettau  
findet ein für die Grundbuchfüh-  
rung geprüfter  
**Diurnist**  
sofort Aufnahme.  
Belegte Gesuche an den Bezirks-  
richter, und haben der slovenischen  
Sprache kundige Bewerber den Vorzug.  
K. k. Bezirksgericht Pettau, am  
28. November 1884. (4905)

**Als Lehrling**  
findet ein solider, mit guten Schulzeug-  
nissen versehener 14jähriger Knabe in einem  
Spezereigeschäfte in Laibach sofort Aufnahme.  
Näheres aus Gefälligkeit in der Expedition.  
(4938) 2-1

Eine complete  
**Spezerei-Gewölbs-  
Einrichtung**  
ist billigst zu verkaufen.  
(4984) 3-1 Anzufragen:  
**Studentengasse Nr. 9, II. Stock.**

**Dr. Hirsch**  
bestbekanntester Spezialarzt für Syphilis und Haut-  
krankheiten, heilt nach langjährigen Erfahrungen  
in unzähligen Fällen glänzend bewährter und sicher  
wirkender Methode  
**Syphilis u. Hautkrankheiten**  
(auch veraltete), Geschwüre, Eczemien- und Bläs-  
senleiden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß  
bei Frauen, in kürzester Zeit radical, ohne Folge-  
leiden und ohne Berufshinderung. Adresse:  
**Wien, Stadt, Körntnerstraße 5**  
(früher durch viele Jahre Mariabillerstraße). Ordni-  
niert von 9 bis 4 Uhr. Behandlung auch brieflich  
(discret) mit Verschreibung der Medicamente. Hono-  
rar mäßig. (4664) 6

  
**Ernest Tauscher**  
**Naturblumen- u. Pflanzen-Depôt**  
Wien, I., Rothgasse 5  
versendet prompt und solid alle Arten  
Bouquets, Kränze, Brautgarnituren  
aus frischen Naturblumen. Prachtvolle  
Neuheit: Salon- und Zimmer-Decor-  
ation, Bouquets à la Makart.  
Reich illustrirter Katalog nach  
Angabe der werten Adresse sofort franco  
und gratis. (3940) 14

**Das Haus**  
**Consc.-Nr. 18 am Rain in Laibach**  
(4916) 3-1 ist aus freier Hand  
**zu verkaufen.**  
Nähere Auskunft erteilt die Kanzlei des  
Advocaten **Dr. Pfefferer** in Laibach.

**Anzeige und Empfehlung.**  
Bei herannahenden  
**Weihnachten** em-  
pfehle ich dem hoch-  
geehrten Publicum  
mein gut assortir-  
tes Lager von  
**guten, neuen**

**Wiener Stutzflügeln**  
(4915) 2-1 sowie  
**Mignon- und Salonflügeln**  
kreuzsaitig, mit 5facher Eisenverspreizung  
etc., von 380 fl. aufwärts, sowie auch  
überspielte, billigst zum Verkaufe und zum  
Vermieten. Besonders bemerke ich, dass  
ich für eine Clavierstimmung loco Laibach  
1 fl. berechne, für auswärtig 2 fl., wenn  
ca. 4 Claviere zu stimmen sind. Repara-  
turen billigst. Neue Claviere auch zu  
vermieten.  
Achtungsvollst  
**Ferd. Dragatin**  
Clavierstimmer  
Alter Markt Nr. 8, II. Stock.  
(4861-2) St. 5682.

**Oznanilo.**  
Vsi oni, kateri imajo iz zapuščine  
dné 14. septembra 1883 z oporoko  
umrlega Petra Šmalcena, posestnika  
v Predgradu in trgovca v Vojniču, kaj  
terjati, pozivljajo se, svoje terjatve pri  
podpisanem c. kr. notarji kot sodnem  
poverjeniku do dné  
20. decembra 1884

pismo ali pa omenjeni dan ob 9ti  
uri dopoldan v njegovej pisarnici ustno  
napovedati, sicer bi ne imeli do za-  
puščine, ako bi bila taista z napove-  
danimi terjatvami izorpljena, nikaker-  
šnega prava, razen ako jim pristoji  
zastavna pravica.  
V Črnomlji dné 20. novembra 1884.  
**Anton Kupljen**  
c. kr. notar kot. sodn. poverjenik.  
(4708-3) Nr. 5491.

**Erinnerung**  
an den unbekannt wo befindlichen Handels-  
agenten **J. C. S. Stöner.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird dem unbekannt wo befindlichen  
Handelsagenten **J. C. S. Stöner** hiemit  
erinnert:  
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte  
die Firma **Eugen Mayer** von Wippach  
peto. 470 fl. 59 kr. j. A. die Klage  
de praes. 6. November 1884, Z. 5491,  
überreicht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und derselbe  
vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend  
ist, so hat man zu dessen Vertretung und  
auf seine Gefahr und Kosten den Herrn  
**Anton Vidrih** von Wippach als Curator  
ad actum bestellt.  
Der Beklagte wird hievon zu dem  
Ende verständigt, damit er allen-  
falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder  
sich einen andern Sachwalter bestellen und  
diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt  
im ordnungsmäßigen Wege einschreiten  
und die zu seiner Vertbeidigung erforder-  
lichen Schritte einleiten könne, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator nach den Bestimmungen der Ge-  
richtsordnung verhandelt werden, und der  
Geklagte, welchem es übrigens freisteht,  
seine Rechtsbehelfe auch dem benannten  
Curator an die Hand zu geben, sich die  
aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-  
gen selbst beizumessen haben wird.  
**K. k. Bezirksgericht Wippach, am**  
7. November 1884.

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß der  
**Speisesalon**  
**im Hotel „zur Stadt Wien“**  
wegen Renovierung durch 8 Tage geschlossen war und heute wieder eröffnet wurde.  
Ich werde stets bemüht sein, durch gute Küche bei mäßigen Preisen sowie durch  
echte Naturweine nebst dem beliebten Reinigungs-Hausen Märzen-Bier die hohen Herr-  
schaften sowie ein P. T. Publicum zufrieden zu stellen.  
Abonnements in und außer dem Hause werden angenommen und billigt  
berechnet. (4932) 3-1  
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll  
**Josef Trinker.**  
Auch sind im Clubzimmer noch einige Abende zu vergeben.

**Harlander**  
**Strickgarn und Spulenzwirn**  
bei der Wiener und Pariser  
Weltausstellung mit den  
höchsten Preisen ausge-  
zeichnet,  
allgemein beliebt wegen ihrer vor-  
züglichen Qualität,  
sind zu beziehen durch alle Engros-  
und bedeutenden Detail-Geschäfte  
der österreichisch-ungarischen Monarchie. 14-4  
(4370)

**Zahnarzt Schweiger aus Wien**  
wohnt  
**Hôtel „Stadt Wien“, II. Stock Nr. 23-24**  
ordiniert täglich  
von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

**Ganze Gebisse sowie einzelne Zähne**  
werden nach den besten bis jetzt erprobten Methoden, sowohl amerikanisch  
als auch deutsches System, angefertigt. Bei ganzen Gebissen ohne Federn  
neuer amalgamierter Kautschuk, welcher durch seine eigene Schwere im Unter-  
kiefer so fest sitzt wie mit Feder befestigt. Obere Stücke nach Wunsch mit  
Luftdruck.  
**Plombiren der Zähne mit Gold, Gold- und Platina-Amalgam und Cement.**  
Die neueste, vom Zahnarzt Dr. Herbst aus Bremen erfundene Methode,  
mit Gold die Zähne zu füllen, werde ich ausüben, welche selbst von den  
ersten amerikanischen Autoritäten als die beste Goldplombe anerkannt wird,  
da sie sich ungemein fest anschniegt und an den Wandungen des Zahnes  
festhält. Ebenso das von demselben eingeführte **Goldamalgam**, welches fast  
der Güte des Goldes gleichkommt und nur in solche Zähne gefüllt wird,  
welche zu schwach für die Goldplombe selbst sind. Die **Cement-Plombe**  
ist für vordere Zähne sehr geeignet, da man die Farbe der Zähne täuschend  
ähnlich nachmachen kann; sie ist ungemein fest, erhärtet schnell (nach 5 bis  
10 Minuten). Jeder Zahnschmerz wird momentan gestillt, schmerzhaftige Zähne  
erst nach vollkommener Beseitigung des Schmerzes plombiert. Nach meiner  
bis jetzt aufgestellten und durch Jahre bewährten Methode werden auch Wurzeln  
gefüllt, so auch ganz schlechte Zähne, wenn sie noch so schmerzen, ohne  
auszuziehen, dieselben zum Gebrauche des Essens und Kauens hergestellt,  
ohne dass ein Schmerz darnach entsteht. (4864) 6-3  
Alle Operationen werden schnell und sicher ausgeführt, Reparaturen und  
nicht passende Stücke werden zum Umarbeiten bereitwilligst angenommen.  
Da ich mich in Laibach zu etablieren gedenke, so wird, wie bisher stets  
immer mein Bemühen gewesen, es auch hier sein, durch gewissenhaftes und reel-  
les, solides Arbeiten und Vorgehen mir das Vertrauen des p. t. Publicums zu  
erwerben. Bemerkte noch, dass ich mit allen, der jetzigen modernen Zahnkunst  
und Technik nöthigen Apparaten und Utensilien vollkommen versehen bin, somit  
auch allen in dieses Fach einschlagenden Anforderungen des p. t. Publicums  
vollkommen zu entsprechen in der Lage bin.

(4806-1) Nr. 6171.  
**Bekanntmachung.**  
Dem Peter Metesch von Unterwald  
Nr. 8 unbekanntem Aufenthaltes, rück-  
sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnach-  
folgern, wurde über die Klage de praes.  
3. November 1884, Z. 6971, des Con-  
rabi et Friedemann von Linbach in Sachsen  
wegen 186 fl. 62 kr. österr. W. Herr Josef  
Stariba von Tschernembl als Curator  
ad actum bestellt und diesem der Klags-  
bescheid, womit zum summarischen Ver-  
fahren die Tagatzung auf den  
14. Februar 1885,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-  
net wurde, — zugestellt.  
**K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am**  
4. November 1884.

(4810-2) Nr. 5808.  
**Bekanntmachung.**  
Dem Georg Zagar von Daniel Nr. 1,  
unbekanntem Aufenthaltes rück-  
sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern,  
wurde über die Klage de praes. 11ten  
Oktober 1884, Z. 5808, des Stefan  
Panjon von Kleinmaraja Nr. 14 wegen  
70 fl. österr. W. Herr Peter Perse von  
Tschernembl als Curator ad actum bestellt  
und diesem der Klagsbescheid, womit zum  
summarischen Verfahren die Tagatzung  
auf den  
14. Februar 1885,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.  
**K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am**  
20. Oktober 1884.